

Algemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Nierspe-Bahnhof, Nierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 111.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Samstag, den 14. Mai.

Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinsichtlich der zuzurechnenden Zeilen der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“, „Landwirtschaftlicher Ratgeber.“

1910.

Pfingsten.

Nun heißt der Venz im Wald und Feld
Die tausend Knospen sich entfalten,
Es rüstet sich die frohe Welt,
Nach Ostern Pfingsten jetzt zu halten;
Und heute zieh's durch Wald und Flur
Wie wunderbares Frohloren:
Pfingstzauber atmet die Natur,
Und „Pfingsten“ jubeln rings die Gloden.

Drum auf, du armes, müdes Herz!
Was soll dein Grübeln noch, dein Zagen?
Was drückt dich noch des Winters Schmerz
In diesen selgen Venzestagen?
Es ruft der Glodenklang dir zu:
„D, gib dich hin des Lichtes Wallen!
Der Morgen strahlt, so eil' auch du,
In Flammen Pfingsten nun zu halten!“

Einmütig bei einander!

Zu Pfingsten.

„Sie waren alle einstimmig bei einander“ — so berichtet die Geschichte des Pfingsttages, die seit den Schultagen jedem bekannt ist. Was sie unter einander verband, das war zweierlei: der Glaube an Jesus und die Kraft gegenseitiger Bruderliebe. Diese beiden inneren Bänder sind die festesten, die nur überhaupt eine Menschengemeinschaft zusammenhalten können. Wo sie geknüpft sind, da heißt es allemal: „sie waren einmütig bei einander.“

Das hat aber noch eine andere und größere Wirkung und Folge: Da, als sie so einmütig bei einander waren, da entfaltete durch Gottes Kraft der Geist — die Schrift nennt ihn den „heiligen Geist“ — seine Kraft. Es begann jene in der Geschichte bisher beispiellose Entwicklung, die Gründung der Christengemeinde und Kirche, deren Geist die ganze Welt umgestalten sollte. In drei Jahrhunderten errang sich dieser Geist die Herrschaft im römischen Reich, und heute ist diese Entwicklung noch nicht abgeschlossen. Es schlägt die Weltstunde, da dieser heilige Geist brausend und stürmend über die Heidenwelt sich ausgießen möchte.

Wie aber findet diese große Weltstunde die Christenheit? Heißt es von ihr: „sie waren, sie sind alle einmütig bei einander.“ Ist sie noch verbunden durch den Glauben an Jesus und die unerschütterliche Bruderliebe? Was die kleine Gemeinde in Jerusalem vor 1900 Jahren in der Kraft dieses Geistes und dieser Gemeinschaft hat leisten können, das steht mit flammenden Buchstaben in der Tafel der Geschichte eingeschrieben. Was die deutsche Christenheit für Gottes Sache leisten könnte, wenn sie mit deutschem Gemüt und Glauben, mit deutscher Innigkeit und Treue ans Werk ginge — es ist unaussprechlich! Woran fehlt's? Daran, daß es nicht mehr heißt: „Sie sind alle einmütig bei einander“ in Glaube und Bruderliebe.

Darum sollte es der deutschen Christenheit ernstestes Pfingstgebet sein, daß der heilige Geist diese herrliche Einheit herbeiführe, alle Scheidewände niederreiße und uns dem schönen Ziel entgegenführe: „alle einmütig bei einander“, eine große deutsche Christenheit, „eine heilige allgemeine christliche Kirche“.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 14. Mai.

—* In der gestern vormittag fortgesetzten Ziehung der Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen 40000 Mk. auf Nr. 26606, 15000 Mk. auf Nr. 252966, 10000 auf Nr. 104945, 194624, 5000 Mk. auf Nr. 112488 194109, 3000 Mk. auf Nr. 873 1762 3162 15127 17134 19838 65008 70973 79490 82324 94046 98704 100690 103236 112878 124823 136455 137273 150538 160780 163278 164165 171435 171792 173640 175714 176659 179780 181008 189290 190886 191116 192696 216753 232251 233825 239503 248249 248736 254896 257296 257657 257677 262031 263934 270134 276488 281133 283514 291648. — In der gestern nachmittag fortgesetzten Ziehung der Königl. Preuss. Klassenlotterie

fielen 10000 Mk. auf Nr. 69749, 5000 Mk. auf Nr. 40058 224766, 3000 Mk. auf Nr. 7084 7355 10603 16843 28902 33690 43392 50635 52569 53538 54424 54698 78682 80590 85348 88536 95544 110885 112833 113782 114604 117701 120248 139315 146714 146968 151073 156962 167820 172461 179300 191063 192489 206772 208104 210666 212279 219402 223495 227831 232190 240556 243266 254162 261370 270716 285846 289276 290910 293327 299244.

—* Die Bewegung unter den technischen Angestellten wird mit Recht von der Öffentlichkeit mit Aufmerksamkeit verfolgt. Auf den Tagungen der Verbände kann man am besten Inhalt und Ziele der Bewegung erkennen. Der deutsche Technikerverband, der heute 28 000 Mitglieder umfaßt, hält zu Pfingsten in Stuttgart seinen Verbandstag ab. Am Eröffnungstage wird Herr Professor Wilbrandt-Tübingen über „Technik und Organisation“ sprechen. Neben der Beratung einer Organisationsreform dürfen im besonderen die Referate allgemeines Interesse beanspruchen, die vom Programm des Verbandes, von der staatlichen Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung, von der Arbeitszeit der technischen Angestellten und vom Beamtenrecht handeln werden.

□ Halver, 14. Mai. Sowohl bei der landwirtschaftlichen Winterschule in Brügge, als auch bei der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Hagen ist eine Verkaufsstelle für Heubuchtiere des Rindviehzuchtvereins Altena-Hagen eingerichtet. Es empfiehlt sich, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen und sich im Gebrauchsfalle mit einem der Herren Direktoren in Verbindung zu setzen.

+ Halver, 14. Mai. Bei der jetzt einsetzenden Bauzeit sollen die Bauherren auf die äußerst günstigen Versicherungsbedingungen der Westf.-Prov.-Feuer-Sozialität hingewiesen: Die Sozialität ist eine für die Bewohner der Provinz Westfalen bestehende gemeinnützige Anstalt zur Versicherung unbeweglicher und beweglicher Habe aller Art gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden unter tunlichst günstigen und einfachen Bedingungen. Ihre Vorzüge bestehen im folgenden: 1. Die Verwaltung erfolgt durch den Provinzialverband unter Mitwirkung einer aus Sozialitätsmitgliedern bestehenden Kommission. 2. Die Sicherheit der Sozialitätsmitglieder ist die denkbar größte, weil die Deckung der Schäden unter allen Umständen durch den Provinzialverband selbst d. h. die Gesamtheit aller Gemeinden und Einwohner der Provinz gewährleistet ist. 3. Die Versicherung ist eine gegenseitige aller Mitglieder, aber unter Zahlung fester Beiträge, so daß eine Verpflichtung zu Nachschüssen nicht besteht. 4. Die Beiträge sind zum mindesten nicht höher als die von Privatgesellschaften, weil die Verwaltung die billigste ist und Gewinnabsichten nicht vorhanden sind. Bei Vorauszahlung auf 5 Jahre wird 1 Freijahr und auf 10 Jahre werden 3 Freijahre gewährt. Die Einnahmen werden nur zur Deckung der Schäden und Verwaltungskosten, zur Förderung des Feuerlöschwesens und der öffentlichen Feuerversicherung und zur Bildung eines angemessenen Reservefonds verwendet. Weitere Ueberschüsse fließen als Dividenden an die Versicherten zurück. 5. Die Versicherung von Gebäuden und Pertinenzien genießen das Privileg der Steuerfreiheit. 6. Die einmal genehmigten Versicherungen beginnen und laufen, ohne das es der vorherigen Entschaltung der Beiträge und einer Prolongation bedarf, so lange, bis sie durch Kündigung oder durch einen der im Statut vorgesehenen Umstände ihr Ende erreicht. 7. Tritt bei Versicherten Gebäuden ein Wechsel des Eigentümers ein, so wird die Versicherung nicht unterbrochen, sondern bleibt unverändert bestehen. 8. Finden während der Versicherungszeit im Versicherungslokal oder in dessen Nähe Veränderungen statt, welche die Feuergefahr erhöhen, so hat zwar der Versicherte binnen Monatsfrist dem Sozialitäts-Kommissar Anzeige zu machen, eine Unterbrechung der Versicherung tritt aber auch hier nur im Falle ein, wenn die Anzeige

absichtlich unterlassen wird. 9. Das Interesse der Hypothekengläubiger wird nach Maßgabe des Statuts bei allen bei der Sozialität versicherten Gebäuden von Amtswegen gewahrt, ohne daß es eine Anmeldung der Hypotheken bedarf.

□ Halver, 14. Mai. Das lieblichste der Feste, Pfingsten steht vor der Tür, Alt und Jung freut sich ob der nun beginnenden herrlichen Frühlingszeit. Hauptsächlich wird die Witterung an den beiden Festtagen eine gute sein. An Vergnügungen ist für unsern Ort vorgesehen, das 56. Stiftungsfest des M.-G.-V. „Niedertafel“-Halver gefeiert in der Halle des Herrn C. Jsenburg, Carlshöhe, außer dem festgebenden Verein wirken mit der Verein „Philomela“-Brügge, Lüdenscheider Städtisches Orchester. Herr Landefeld und der 9jährige Billy Hedmann-Altena werden Solis zum Vortrag bringen. — Der M.-G.-V. „Niedertafel“-Anschlag veranstaltet im Kaiserpalast des Herrn Stenger eine 20jährige Jubelfeier, hier wirken mit der festgebende Verein, „Germania“-Hohenplanen, „Arion“-Halver, „Thalia“-Bergfeld und Lüdmannsche Kapelle. Wir wünschen beiden Vereinen ein vollbesetztes Haus.

— Schalksmühle, 14. Mai. In nächster Zeit wird in unserm Orte das diesjährige Bezirksfest gefeiert werden. Der hiesige Turnverein rüstet sich, um dem Feste einen glanzvollen Verlauf zu sichern. Die einzelnen Kommissionen haben bereits ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Wohnungskommission wird im Laufe der nächsten Tage bei den Einwohnern Rundfrage halten, betr. Freiquartiere für die hier einzuquartierenden Wettturner. Der Verein richtet daher an die Bürgerchaft von Schalksmühle die freundliche Bitte, ihre Gastfreundschaft recht lebhaft zu betätigen und der Kommission ihre Arbeit nach Möglichkeit zu erleichtern helfen. Es sind circa 250—275 Turner in Freiquartiere unterzubringen.

Lüdenscheid, 13. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung wählte in ihrer gestrigen Sitzung den bisherigen 2. Bürgermeister Pieper einstimmig auf zwölf Jahre wieder. — Ferner wurde der Bilanz des kommunalen Elektrizitätswerkes „Markt“ die Zustimmung erteilt, jedoch die geringen Abschreibungen bemängelt, sowie für die Folge eine speziellere Abfassung des Jahresberichts gewünscht.

Werderh, 12. Mai. Heute morgen 8,30 Uhr ertönten plötzlich die Brandglocken an der katholischen Kirche. Es handelte sich um ein im Hoppmannschen Hause ausgebrochenes Feuer, welches gefährliche Dimensionen anzunehmen drohte. Die Feuerwehr war jedoch rasch zur Stelle und konnte des Feuers schnell Herr werden. Der Dachstuhl ist total abgebrannt, ebenfalls ist das dritte Stockwerk stark mitgenommen worden. Von der Entstehungsurache ist nichts bestimmtes bekannt.

Hagen, 13. Mai. Gestern morgen wurde in Gegenwart des Protektors der Ausstellung, des Regierungspräsidenten von Batsch, die hiesige Gewerbeausstellung eröffnet. Dem feierlichen Akte wohnten außerdem die Zivil- und Justizbehörden des Stadt- und Landkreises Hagen bei. Der Vorsitzende des Hagerer Gewerbevereins, der die Ausstellung veranstaltet hat, Gewerberat Klauen begrüßte die Ehrengäste und wies auf den Werdegang des Gewerbevereins, der von ihm gegründeten Gewerbebank und der Ausstellung hin. Der Regierungspräsident gab seiner Freude über das Gelingen der Ausstellung Ausdruck und der Hoffnung, daß der Nutzen für die Kreise, für welche sie bestimmt sei, möglichst groß sein möge. Die Ausstellung gliedert sich in zwei Abteilungen, in der ersten werden Maschinen im Betriebe vorgeführt, die zweite Abteilung enthält Erzeugnisse der heimischen Industrie. Es haben 200 Firmen ihre Erzeugnisse ausgestellt. Eine Anzahl technischer Vereine und Arbeiterorganisationen haben bereits ihren Besuch angemeldet. Den Arbeitern sind für den Besuch besonders billige Eintrittspreise eingeräumt worden.

Nachen, 13. Mai. Heute früh wurde hier um 3 Uhr 40 Minuten der Hallensche Komet als Stern erster Größe wahrgenommen. Der Schweif war nur mit einem scharfen Fernglas zu entdecken.

Die Pflege der jüngeren Obstbäume.

Vielfach herrscht bei den Landwirten noch die falsche Ansicht, daß, wenn der junge, angepflanzte Obstbaum jedes Jahr im Frühjahr oder Herbst von einem Baumwärter eben nachgesehen und sachgemäß beschnitten würde, damit die vollständige Obstbaumpflege geschehen sei. Nach meinen bisher gemachten Erfahrungen bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß diese Meinung eine irrige sei. Zu einer Obstbaumpflege gehört nicht allein die Kronenpflege (sog. Schnitt), sondern Stamm- und Wurzelpflege müssen wir auch in Betracht ziehen, denn gerade diese spielt hier die größte Rolle und sie soll deswegen in nachstehendem hauptsächlich behandelt werden.

Der Wert der Wurzelpflege wird noch allgemein zu gering geschätzt und ist auch noch zu wenig bekannt. Man braucht sich gar nicht zu wundern, wenn junge Obstbäume, welche vor drei oder vier Jahren gepflanzt wurden und während dieser Zeit in einer Grasnarbe standen, deren Graswuchs oft annähernd halb so hoch war, wie der junge 2 Meter hohe Baumschling, an Stärke nicht im geringsten zugenommen haben und noch denselben Stammdurchmesser aufweisen, welchen sie schon bei der Pflanzung hatten. Manchmal trifft man einige dieser Bäume an, welche schon kräftig in die Erde gehindert Luftzufuhr zum Wurzelhals, die durch den unaufgeschlossenen Boden entstanden ist, sobald der betreffende Baum in ein paar Jahren ganz abstirbt, und somit in der jungen Obstanlage statt eines Fortschrittes ein Rückschlag zu verzeichnen ist. Wenn nun der abgestorbene Baum durch einen andern ersetzt wird, so erwachsen dem Landwirt doppelte Kosten und der Ertrag aus seiner Anlage wird auf diese Art hinausgeschoben.

Ganz anders würden sich aber die Verhältnisse gestalten, wenn bei den jungen Obstbäumen alljährlich eine Wurzelpflege vorgenommen würde. Unter Wurzelpflege versteht man eine Baumscheibe anlegen. Diese erhält man, wenn man den Rasen 1 Meter im Durchmesser rings um den jungen Obstbaum entfernt und diese Fläche mit den vier nötigen Nährstoffen versieht, welche der Obstbaum zu seinem Aufbau gerade so nötig hat, wie jede andere Kulturpflanze. Zu diesen vier Nährstoffen gehören der Stickstoff, der Phosphor, das Kali und der Kalk. Nachdem die drei letztgenannten Stoffe auf die vom Rasen freigelegte Erde gestreut sind, wird das Ganze umgegraben und in eine schüsselförmige Anordnung gebracht, so daß der Baum mitten in der Vertiefung steht und das Regenwasser dem Baume zugute kommt. Den Stickstoffdünger streut man dann oben auf die fertiggestellte Baumscheibe und legt eine circa 5 Zentimeter dicke Decke von kurzem Rohmist oben darauf. Diese Mischdecke hat, wenn selbige im Herbst angebracht, den großen Vorteil, daß der Frost nicht auf den Wurzelballen einwirkt, im Frühjahr der Boden darunter stets locker und feucht bleibt und dem Baum immer allmählich etwas Nahrung zugeführt wird. Das betreffende Quantum Kunstdünger für jede Baumscheibe gebe ich an wie folgt: Stickstoff in Form von Guano oder schwefelsaurem Ammoniak, 50 bis 75 Gramm in zwei Gaben gegeben, Februar und Mai. Nach Mitte Juli darf kein Stickstoff mehr gegeben werden, weil der dadurch erzeugte späte Holztrieb meistens nicht mehr genügend ausreift und den Winter über erfriert. Phosphor in Form von Thomasmehl, 100—125 Gramm, oder in Form von Superphosphat, 50 bis 75 Gramm, Kalk in Form von Kainit, 100—125 Gramm, oder in Form von 40 Prozentigem Kalksalz, 50—75 Gramm. Nachdem so jedes Jahr die Baumscheiben frisch hergestellt werden und die Luft ungehindert auf die Wurzeln einwirken kann, so daß diese gereizt werden und die Fähigkeit erhalten, die Nährstoffe, welche sich durch die Lockerung des Bodens gelöst haben, anzuziehen, wird das Wachsen und Gedeihen des jungen Baumes nicht ausbleiben. Dann ist es auch möglich, daß der Baum wirklich anwächst, wozu unter günstigen Verhältnissen 3 bis 4 Jahre gebraucht werden und nicht wie vielfach geglaubt wird, daß das schon geschehen sei, wenn sich im ersten Sommer nach der Pflanzung Blätter und kleine Triebe zeigen. Nein, ein Baum, welcher vollständig nach der Pflanzung wieder angewachsen ist, muß die Wurzeln, welche er beim Ausnehmen aus der Baumscheibe, auf dem Transport oder durch Abschneiden verloren hat, wieder vollständig gebildet haben, was bei guter Pflege, wie oben schon erwähnt, nach 3—4 Jahren geschehen ist, dagegen bei schlechter Wurzelpflege, d. h. bei total vernachlässigter Baumscheibe, erst nach 12—15 Jahren geschieht, oder überhaupt nicht. Erwähnen muß ich noch, daß die ordnungsmäßige Herstellung der verhältnismäßig Baumscheiben nicht allein im Frühjahr und Herbst, sondern auch jetzt, ev. den ganzen Sommer hindurch, vorgenommen werden kann.

Hugo Höngen, Kreislich bei Halver, Baumwärter.

Pfingsten freuen sich alle Menschen über sauberes Heim, weil vor den Feiertagen alles gepußt, geschrubbt und gründlich gereinigt worden ist mit Luhs-Balsch-Extrakt. Wer seine Wohnung und damit auch sich selbst gesund erhalten will, der verwende regelmäßig den echten Luhs-Balsch-Extrakt.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 15. Mai

1. Pfingsten.

10 Uhr Gottesdienst.

11 1/4 Uhr Kindergottesdienst.
Taufen.

2. Pfingsten.

10 Uhr Gottesdienst.

Dienstag 8 1/2 Uhr Junglingsverein-
Bibelbesprechung.

Mittwoch 8 1/2 Uhr Jungfrauenverein,
Gesangstunde.

Zur Vergrößerung eines kleinen
elektrischen Fabrikbetriebes in Stahl-
waren sucht ein Fachmann, Inhaber
mehrere Patente, einen

erfahrenen Kaufmann

mit kleinem Kapital als Teilhaber.
Strengste Diskretion wird zugesichert.
Gefl. Offerten unter **W. 100**
an die Geschäftsstelle dfr. Zeitung
erbeten.

Einige tüchtige

Fallhammerschmiede

für dauernde Beschäftigung gesucht

Dresbach & Co.,

Halver.

1 Presser und Bankarbeiter

sucht

C. O. Steinbach, Oberbrügge.

Frische schwere

erb. Trinkeier

10 Stüd 57 Pfg.

frische schwere

rum. Trinkeier

10 Stüd 62 Pfg.

frische extra schwere

ital. Trinkeier

10 Stüd 78 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Ital. Rotwein

direkt vom Produzenten bezogen,
empfiehlt in Flaschen à 1.50.

Carl Fretsch, Halver i. W.
Weinhandlung.

Liebreiz

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rösiges
jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte

Stedenpferd-Vilien-Milchseife

v. Bergmann & Co., Radebeul
à 50 Pfg. bei: **Herm. Köster, Halver.**

**Frischen Kopfsalat
und Gurken**

Frau E. Lausberg, Halver.

Frühjahrs-Neuheiten

in

Stockschirmen

und

Spazierstöcken

empfiehlt

Hermanns & Froitzheim

Nachf. W. Karhoff.

Hagen i. W.

Körner- und Elberfelder-
Strassen Ecke.

*Die glückliche Geburt eines ge-
sunden Töchterchens zeigen hocherfreut
an*

an

Lehrer Winkler und Frau.

M.-Schmidthausen, 12. Mai 1910.

Statt besonderer Anzeige.

Clara Klauke

Wilhelm Weyland

Verlobte.

Halver, Pfingsten 1910.



**M.-G.-V. „Liedertafel“
Halver.**

Am 2. Pfingsttage 1910 auf der Carlshöhe in Halver

56. Stiftungs-Fest

unter Mitwirkung des M.-G.-V. „Philomele“ in Brügge und des
Lüdenscheider städtischen Orchesters (Leitung Herr Musikdirektor Fliegner).

Nachm. 4 Uhr **Konzert.** Abends 8 Uhr **Ball.**

Eintrittspreise: zum Konzert im Vorverkauf 50 Pfg., an
der Kasse 60 Pfg. Vorverkaufstarten sind zu haben bei den Friseurern
Herrn Hedderich und Peters in Halver und bei den aktiven Mitgliedern.
Ball 1.— Mark.

Programme mit Liedertexten sind an der Kasse zu haben.

Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Getränke nach Belieben.

Erstklassige Versicherungs-Gesellschaft.

Lebens-, Haftpflicht-, Unfall-, Volksversicherung etc.,

sucht allerorten tüchtige Vertreter

gegen hohe Bezüge.

Anfr. bef. unter **C. C. 5** die Geschäftsstelle d. Ztg.

Für die diesjährige Saison

empfehle:

Dreschmaschinen mit Göpel- und Kraftbetrieb,
Mahlmühlen, Bannmühlen, Futterschneidmaschinen,
Rübenschneider, Mähmaschinen, Heuwender,
Heurechen, Düngerstreuer, Sauchepumpen
und Fässer etc.

Ferner:

Fall- und Federhämmer, Regulatoren, komplette
Transmissions-Anlagen.

Reparaturen prompt und preiswert.

**Carl Giersieper, Maschinenfabrik,
Schöneberge b. Halver.**

**Welt-
Ausstellung Brüssel**

Jeden Sonntag 7 56 Vorm. ab Köln und zurück D Zug, 3 Tage
in **Brüssel** alles frei Gesamtpreis nur **58 Mk.** (4—5 Tage mit Besuch
von **Ostende — Antwerpen** geringer Preisausschlag lt. Prospekt.)
In Verbindung mit 3 tägigem Aufenthalt in **Paris.** Verlangen Sie
Auskunft und Prospekt

Central-Reise-Büro Köln Hansahaus.



**Rotmann
Tabak**

Nr. 20 1/4 Pfd. 20 ₤
Nr. 25 1/4 Pfd. 25 ₤
Nr. 30 1/4 Pfd. 30 ₤
bis 2.50 Mk. für 1/4 Pfd.
leicht und mild

In allen besseren Ge-
schäften käuflich.

**Fr. Rotmann
Burgsteinfurt.**

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH-
PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH Pianos
mit eingebautem Klavierspiel-Apparat,
Pianos mit Themodist und Metrostyl,
sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher
Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kais. und Königl.
Hof-Flügel- und Pianofabrik,
gegr. 1794.

Barmen

Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur
oder Stimmung wende man sich an die
mehr als hundertjährige Erfahrung
des durch vier Generationen bestehenden
Hauses

IBACH

Heute Mittag eintreffend:

frischen franz. Kopfsalat

4 Stüd 20 Pfg.

Frische große

Schlangengurken

Stüd 28 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Kaffee

zu alten Preisen
à Pfd. Mk. 1.00, 1.10, 1.20.
hell und gemischt
empfiehlt und versendet franko
jeder Poststation

**Breckfelder
Konsum-Versand-Geschäft
Breckfeld.
W. Werthmann.**

**Radfahrer-Verein
Halver.**

Diejenigen Mitglieder, welche sich
an der am **2. Pfingsttage** statt-
findenden Radtour beteiligen wollen,
wollen sich beim Fahrwart melden.

Der Fahrwart.

Riesenspörgel

offeriert billigt

Fr. Heutelsbach, Rönshl.

**Landwehr-Verein
Halver.**

Sonntag, den **22. d. M.**
nachmittags 5 1/2 Uhr in Halver
im Vereinslokale

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Besprechung und Beschlussfassung
über das diesjährige Stiftungsfest.
2. Nachtrag zu den Sitzungen.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand

**Stenographen-Verein
Stolze-Schrey Halver.**

Donnerstag, den **19. Mai**
abends 9 Uhr

Beginn eines neuen

Unterrichts-Kurses

(auch für Damen)

Honorar inkl. Lehrmittel 7,00 Mk.

Um rege Beteiligung bittet

Der Vorstand.

**M.-G.-V. „Arion“,
Halver.**

Samstag, den **14. dfr. Mts.**
abends punkt 8 Uhr

Chorstunde.

Der Vorstand.

**Ennepet. Radfahrer-Klub
Ennepe.**

Samstag, den **21. Mai cr.**
abends 9 Uhr in Burbach

Versammlung.

Tagesordnung:

Aufnahme.
Zahlung rückständiger Beiträge.
Jahrt nach Dhünn.
Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Frühjahrs-Neuheiten

in

farbigen und schwarzen

Damenschirmen

empfiehlt

Hermanns & Froitzheim

Nachf. W. Karhoff.

Hagen i. W.

Körner- und Elberfelder-
Strassen Ecke.

Eduard Stallmann

Möbelfabrik : Hagen i. Westf.

Körnerstrasse 98—100.

Grösste sehenswerte Ausstellung
::: Westdeutschlands. :::

Gut gearbeitete Möbel einfachster bis feinsten Ausführung.

:: Durch grössten Umsatz sehr mässige Preise. ::

Alleinvertreib erstklassiger süddeutscher Fabrikate.

Pianos Mand Coblenz.

::

Feinste Referenzen.